

Das Leben im Wald – Am Rande einer Großstadt

Viele Kinder wachsen in Städten auf, in denen der einzige Kontakt zur Natur der Baum vor dem Haus oder die kleine Fußballwiese im Park ist. Manche kennen Kühe, Schafe und Pferde nur aus dem Fernsehen, vielleicht aus Büchern. Eine Umfrage hat ergeben, dass einige Kinder sogar davon ausgehen, dass Kühe – wie in der Werbung – lila sind.

Einen anderen Zugang zur Natur haben Kinder, die einen Waldkindergarten besuchen. Meist durch Elterninitiativen entstanden gehören sie mittlerweile in vielen Städten zum Kindergartenangebot. Auch in Köln besteht seit vier Jahren eine solche Einrichtung, die sich „Waldstrolche am forstbotanischen Garten“ nennt.

Angelika Staub gibt Einblick in den Alltag im Waldkindergarten. **Seite 271**



Berlin Heart

Vor etwa einem Jahrzehnt gelang einem Team von Kardiologen ein Durchbruch in der Behandlung der Dilatativen Kardiomyopathie im Kindesalter. Sie entwickelten das sogenannte „Berlin Heart“, ein Verfahren zur maschinellen, extrakorporalen Kreislaufunterstützung. Mit diesem Behandlungsverfahren kann es zur vollständigen Erholung des Herzens kommen, es wird aber auch zur Überbrückung bis zur Herztransplantation eingesetzt.

Obwohl dieser Eingriff eine Reihe von Komplikationen und Gefahren in sich birgt, werden die Kinder wieder mobiler und sind trotz der Schwere der Krankheit nicht ans Bett gefesselt.

Claudia Groß stellt das „Berlin Heart“ vor. **Seite 283**

Der Jugendliche im Kinderkrankenhaus

Jugendzeit und Pubertät werden von Psychologen als Raum zwischen Kindheit und Erwachsensein bezeichnet. Der Jugendliche befindet sich demnach in einer für ihn und seine Umwelt komplizierten Lebensphase. Auch ein Krankenhausaufenthalt bringt noch mehr Unruhe und Turbulenzen. Das Pflegepersonal, das den Heranwachsenden in dieser Phase zu begleiten hat, begeht eine Gratwanderung, die nicht immer einfach ist, da der Jugendliche nicht mehr Kind, aber auch noch nicht Erwachsener ist. Die größeren Freiräume, die man dieser Altersgruppe zugestehen möchte, werfen gleichzeitig rechtliche Fragen auf, z.B. nach der Aufsichtspflicht. Selbst die Unterbringung stellt das Pflegepersonal auf einer altersgemischten Station vor das Problem, wie viel „Kind“ dem Jugendlichen zuzumuten ist.

Madlen Birgel und Heike Seidel beschreiben die spezielle Problematik jugendlicher Patienten in der Kinderklinik. **Seite 288**



Inhaltsangabe	269
Vorwort	270
Impressum	270

Pädagogik

Angelika Staub: Das Leben im Wald – am Rande einer Großstadt	271
--	-----

Gesundheitspolitik

Regina Rasenack: Schwangerschaft und Sucht	274
---	-----

Erfahrungsbericht

Thomas Semmler: Stiller Wächter erleichtert Kinder- krankenschwestern die Arbeit ...	279
--	-----

Klinische Fortbildung

Hilfe für Schreibabys	281
-----------------------------	-----

Intensivpflege

Claudia Groß: Berlin Heart – Extrakorporale Kreislaufunterstützung in der pädiatrischen Intensivmedizin ...	283
--	-----

Berufsverband

Jahrestagung der Kinderkranken- schwestern und Kinderkrankenpfleger: Diskutieren, mitbestimmen und sich weiterbilden	286
Gesundheits-Prävention in der berufs- politischen Arbeit des Berufsverbands Kinderkrankenpflege Deutschland BeKD e.V.	303

Kinderkrankenpflege

Madlen Birgel und Heike Seidel: Der Jugendliche im Kinder- krankenhaus	288
--	-----

Weiterbildung

Ulrike Weiß: Der Lernende steht immer im Mittel- punkt – Praxisanleiter-Weiterbildung am Bildungszentrum Schlump in Hamburg setzt auf Individualität .	297
Prävention	285, 299, 300, 301, 302, 306
Leserbriefe	296
Kreuzworträtsel	299/306
Hinweise	300, 302, 304
Aktuelles	305, 311
Bücherhinweise	307
Terminkalender	308–310
BV Kinderkrankenpflege D. e.V.	308
Stellenanzeigen	311, 312, III